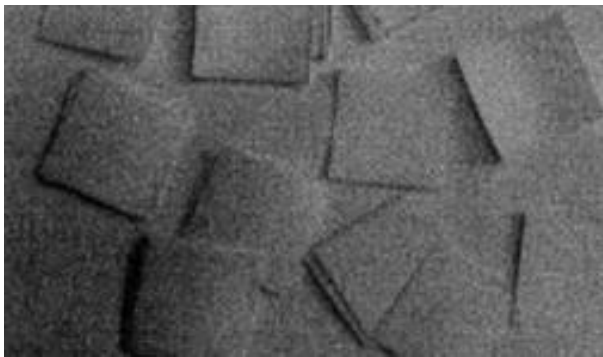


Malodorogener Sensor für Kohlenstoffmonoxid



CO riecht nicht? Jetzt schon - dank unserer neuen innovativen geruchsbasierten CO-Sensortechnologie.



Status quo

Elektronische Sensoren für die Detektion des hochtoxischen Gases Kohlenstoffmonoxid (CO) sind in großer Auswahl kommerziell erhältlich. Zentrale Nachteile der klassischen Detektionstechnologien sind u.A. Temperatur- und Druckempfindlichkeit, Notwendigkeit hoher Betriebstemperaturen und teure Herstellungsverfahren.

Unsere Technologie: Malodorogener Sensor

Der neu entwickelte Sensor besteht aus einem speziell beschichteten Papier. In Anwesenheit

von CO reagiert der funktionale Bestandteil der stabilen Beschichtung chemisch unter schneller Freisetzung eines nicht-toxischen, stark unangenehm riechenden Geruchsstoffs.

Wesentliche Vorteile

- Direkte Warnung anwesender Personen vor CO durch unmittelbares Ansprechen des Geruchssinns.
- Weder Elektronik noch Strom notwendig.
- Einfaches und platzsparendes Design.

Derzeitiger Entwicklungsstand

Versuche wurden erfolgreich durchgeführt, der Proof of Concept wurde erbracht.

Anwendungsmöglichkeiten

Denkbare Anwendungsfelder sind alle Bereiche, in denen Personen Emissionen von CO ausgesetzt sind. Beispielsweise ist der Einsatz in (Atenschutz-)filtern/Luftfiltern vorstellbar, um den Durchbruch von CO zu signalisieren.

Intellectual Property/Patentsituation

Die dargestellte Technologie ist durch Patentanmeldung der TU Darmstadt schutzrechtlich gesichert.

Unser Angebot für Sie

Wir suchen Industriepartner, die Interesse an einer Nutzung dieser Technologie haben. Sollte Bedarf bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Technologie bestehen, gibt es die Möglichkeit zu einer engen Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Darmstadt.

Ihr Ansprechpartner

Herr Deniz Bayramoglu

Leitung IP- und Innovationsmanagement

Technische Universität Darmstadt

Tel.: +49 6151 16-57215

E-Mail: Bayramoglu.de@pvw.tu-darmstadt.de